

Serenade im Park

Nymphenburger Schlosspark – vor der Badenburger

Samstag, 10. Juli 2010, 17 Uhr

Bei schlechtem Wetter um 18 Uhr im Hubertussaal, Schloss Nymphenburg

Ab 15.00 Uhr Rahmenprogramm für Kinder
im Museum Mensch und Natur

Modest Mussorgski / Maurice Ravel

„Bilder einer Ausstellung“

Bearbeitung für Kammerorchester von Hartmut Zöbeley



Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur, KV 622

Solist: Johannes Schittler, Klarinette

Munich Festival Players

Leitung: Hartmut Zöbeley

Tolle Preise zu gewinnen!

Mineralwasser, fruchtige Bio-Säfte & spritzige Bio-Schorlen gibt's vor Ort

In Kooperation mit:



Was macht Ihr Geld in einem Kindergarten? Sinn.

Bei der GLS Bank ist Ihr Geld gut angelegt: Es fließt ausschließlich in Vorhaben, die sozial, ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind. Als einzige Bank machen wir dabei transparent, wo und was wir finanzieren.

Vom Girokonto bis zur Vermögensanlage – alles über unsere leistungsstarken und sinnstiftenden Angebote unter www.gls.de



Jetzt Konto mit Sinn eröffnen:
www.gls.de // ☎ 089 - 5 44 16 20

GLS Bank
das macht Sinn

The logo graphic for GLS Bank consists of several blue, curved lines that sweep upwards and to the right, resembling a stylized wave or a wing.

Grußworte



Liebe Münchnerinnen und Münchner,

es ist mir eine Freude, Sie auch in diesem Sommer zur ‚Serenade im Park‘ im Nymphenburger Schlosspark einzuladen.

Die ‚Serenade‘ ist ein Open-Air-Konzert mit klassischer Musik und wird alljährlich im Juli vom Jugendkulturwerk des Stadtjugendamtes München vor der Badenburg des Schlossparks präsentiert.

Sie geht auf eine Initiative des legendären Münchener Stadtschulrates Anton Fingerle zurück, der bereits 1947 die erste ‚Serenade im Park‘ ins Leben gerufen hatte. Sein Bestreben war es, den Kindern und Jugendlichen nach den Kriegswirren wieder kulturelle Bildung näher zubringen.

Heute ist die ‚Serenade‘ die einzige größere Konzertveranstaltung im Nymphenburger Schlosspark und seit Jahrzehnten von großem Erfolg gekrönt. Ermöglicht wird sie durch die Großzügigkeit der Schlossverwaltung, die das Areal vor der Badenburg dem Jugendkulturwerk kostenlos zu Verfügung stellt.

Die ‚Serenade‘ möchte vor allem auch Kinder und Jugendliche ansprechen und sie für klassische Musik begeistern sowie jungen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit bieten, Talent und Können einem breitem Publikum unter Beweis zu stellen. Die ‚Serenade‘ bietet immer ein attraktives und anspruchsvolles Programm, das gerade Kinder und Jugendliche zu begeistern vermag und in den Bann zieht.

Zu hören sind in diesem Jahr in einer Kammermusikfassung „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Petrowitsch Mussorgski / Maurice Ravel sowie das Klarinettenkonzert in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Dargeboten wird das Konzert von den Musikerinnen und Musikern der ‚Munich Festival Players‘ unter der Leitung des Dirigenten Hartmut Zöbeley, der der ‚Serenade im Park‘ schon seit vielen Jahren eng verbunden ist.

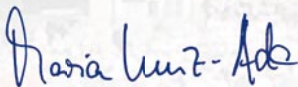
Zudem lade ich alle Kinder, Jugendlichen und ihre Familien sehr herzlich zu einem interessanten Rahmenprogramm ein. Im Museum Mensch und Natur können Sie sich auf eine spannende Schatzsuche nach funkelnden Kristallen und anderen geheimnisvollen Steinen freuen. In diesem Zusammenhang geht mein besonderer Dank an Herrn Dr. Michael

Grußworte

Apel, den Leiter des Museums Mensch und Natur, der dieses wunderbare Rahmenprogramm ermöglicht hat.

Ein großes Dankeschön auch an alle Beteiligten, die Sponsoren, Spenderinnen und Spender sowie namentlich an das Orchester „Munich Festival Players“, Herrn Hartmut Zöbeley für die musikalische Leitung, den Klarinettenisten Herrn Johannes Schittler, Herrn Stephan Schnabelmaier von dtp/layout, Frau Walburga Kopp von ZINNOBER & TACHELES und an all die zahlreichen Helferinnen und Helfer.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern viel Freude bei der Schatzsuche und ein unvergessliches Hörvergnügen bei der ‚Serenade‘ in unserem wunderschönen Nymphenburger Schlosspark.



Dr. Maria Kurz-Adam

Leiterin des Stadtjugendamt München



Ich freue mich sehr, dass das Museum Mensch und Natur heuer erstmals Partner der ‚Serenade im Park‘ ist. Seit mehr als fünf Jahrzehnten lockt diese Traditionsveranstaltung Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum gemeinsamen Musikgenuss in den wunderschönen Nymphenburger Schlosspark, wo sich Kultur und Natur auf wunderbarste Weise begegnen.

Kultur und Natur sind auch die beiden Pole zwischen denen sich das Museum Mensch und Natur seit seiner Eröffnung vor 20 Jahren bewegt. Von der Entwicklung des Lebens zur

Grußworte

Ernährung des Menschen, vom Aufbau der Erde zu den Leistungen unseres Gehirns, von der Ökologie zur Gentechnik reicht das Themenspektrum der Dauerausstellungen. Ergänzt wird das Angebot durch Sonderausstellungen, in denen neben naturwissenschaftlichen Inhalten immer wieder auch künstlerische Positionen präsentiert werden.

Diese Themenvielfalt in Verbindung mit der Maxime „Naturkunde als Erlebnis“ haben das Museum Mensch und Natur in den letzten 20 Jahren zu einer festen Größe im breiten Kulturangebot der Landeshauptstadt werden lassen. Jährlich besuchen mehr als 200.000 Menschen unser Haus und vor allem die vielen interaktiven Stationen erfreuen sich ungebrochen höchster Beliebtheit bei Besuchern jeden Alters.

Um auch in Zukunft Ausstellungen auf höchstem Niveau präsentieren zu können und das Themenspektrum auf aktuelle Fragen wie den Klimawandel oder die Bedrohung der biologischen Vielfalt ausweiten zu können, plant das Museum eine substanzielle Erweiterung. Damit würde der Bereich rund um das Nymphenburger Schloss mit Schlosspark, Botanischem Garten und einem erweiterten Museum Mensch und Natur zu einem Kultur- und Naturareal werden, dessen Attraktivität und Bedeutung weit über die Landeshauptstadt hinaus strahlen wird.

Für die diesjährige Auflage der ‚Serenade im Park‘ wünsche ich allen Besucherinnen und Besuchern ein wunderbares Musikerlebnis und lade Sie ganz herzlich ab 15 Uhr zur „Schatzsuche“ ins Museum Mensch und Natur ein. Zwischen urzeitlichen Tieren und wertvollen Edelsteinen geht es auf die Suche nach Geheimnissen aus der Welt der Steine – und am Schluss winkt ein kleiner Schatz.

Dem Jugendkulturwerk und dem Stadtjugendamt, die diese großartige Veranstaltung auch in Zeiten knapper Kassen jedes Jahr aufs Neue realisieren, danke ich für die angenehme Zusammenarbeit und für das Engagement. Allen Beteiligten wünsche ich gutes Wetter und eine harmonische Veranstaltung, damit es einmal mehr heißen wird „schee wars wieder“.



Dr. Michael Apel
Leiter des Museums Mensch und Natur

Konzertprogramm

Modest Mussorgski / Maurice Ravel

„Bilder einer Ausstellung“

Bearbeitung für Kammerorchester von Hartmut Zöbeley

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur, KV 622

Mitwirkende

Munich Festival Players

Violinen: Gertrud Schilde | Christiane Lukas | Kristina Fröhlich | Regine Noßke

Viola: Mechthild Sommer | *Violoncello:* Philipp von Morgen | *Kontrabass:* Günter Holzhausen |

Flöte: Andreas Haas | *Oboe:* Susanne Schlusnus | *Klarinette:* Oliver Klenk | *Saxophon:* Martina

Ostermeier | *Fagott:* Hans-Peter Vogel | *Horn:* Peter Ternay | *Schlagzeug:* Martin Ruhland |

Solo-Klarinette: Johannes Schittler | *Arrangements und Leitung:* Hartmut Zöbeley

Hinweis zur Spendensammlung mit Gewinnspiel

Trotz Unterstützung durch Spenden und Sponsoren reicht das Geld nicht aus, um die „Serenade“ zu finanzieren. Das Jugendkulturwerk bittet deshalb um Spenden der Konzertbesucher.

Auch dieses Mal gibt es tolle Preise zu gewinnen: Jede(r) Spender(in) erhält einen Losabschnitt.

Am Ende des Konzerts werden drei Preise verlost:

- 1. Preis:** Ein Wochenende mit zwei Übernachtungen für eine Familie mit zwei Erwachsenen und bis zu vier eigenen Kindern inkl. Vollpension im Baby & Kinder Bio-Resort „Ulrichshof“
- 2. Preis:** 3 x 2 Konzertkarten für den Hubertussaal
Gestiftet von Kulturjüpfel
- 3. Preis:** Ein kulinarischer französischer Abend mit 4-Gänge-Menue für zwei Personen im Restaurant „La Brasserie“



„KINDERFREUNDLICH“



Im Profil



Hartmut Zöbeley

Hartmut Zöbeley stammt aus einer Münchner Musikerfamilie. Bereits im Alter von sechzehn Jahren studierte er bis zu seinem Abitur Violine bei Prof. Otto Büchner an der „Hochschule für Musik und Theater München“.

In seinem Zivildienst initiierte und gründete er erfolgreich das bundesweit erste Zivildienstorchester, welches er zwischen 1983 und 1986 regelmäßig dirigierte. In dieser Zeit erhielt er wichtige dirigentische Impulse von Sergiu Celibidache.

Nach dem Diplom „Violine“ bei Prof. Joachim Koeckert studierte Hartmut Zöbeley das Hauptfach Dirigieren bei Prof. Rolf Reuter (Berlin) und Prof. Hermann Michael (München).

1995 übernahm er als ständiger Dirigent die Sinfonietta, bekannt in München durch die beliebten Universitäts- und Open-Air-Konzerte beim „Münchner Musiksommer im Theatron“ und der jährlichen „Serenade im Park“ vor der Badenburg im Nymphenburger Schlosspark.

Seine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Sopranistin Dimitra Theodossiou führte ihn seit 1994 zur Mitarbeit an allen wichtigen Opernhäusern Europas sowie nach Korea und Japan.

Als Dirigent mit Gastverpflichtungen im In- und Ausland lebt und arbeitet Hartmut Zöbeley in München.



Johannes Schittler – Klarinette

Johannes Schittler wurde am 26. Oktober 1987 in Sonthofen im Allgäu geboren und erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht bereits mit 8 Jahren. Mit dem Umzug nach München 2002 wechselte er auf das Musische Gymnasium Pestalozzi und bekam Klarinettenunterricht bei Peter Flähmig (Münchner Philharmoniker). Noch während der Schulzeit besuchte er einige Meisterkurse unter anderem bei Prof. Harald Harrer (Hochschule Augsburg), Manfred Preis (Berliner Philharmoniker), Prof. Karl Leister (Hochschule Hanns Eisler Berlin) und Prof. Ralph Manno (Hochschule Köln), bei dem er 2007 sein Musikstudium begann.

Der Bundespreisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert ist Gründungsmitglied des Philotes Bläserquintetts, mit dem er regelmäßig bei Kursen und Festivals teilnimmt und konzertiert. 2008 wirkte er in einer WDR Kammermusik Produktion mit dem Gemeaux Quartett (ARD Preisträger) und Ingeborg Danz (Altistin) mit.

2009 erhielt er einen 3. Preis beim Hochschulwettbewerb in Köln und erspielte sich kurz darauf einen Platz in der Orchesterakademie der Essener Philharmoniker. Im Rahmen dieser Akademie erhielt er Unterricht bei Harald Hendrichs und konnte wichtige Erfahrungen in Kammermusikkonzerten sowie im Orchesterspiel in Opern und Konzerten (zuletzt mit dem weltbekannten Geiger Frank Peter Zimmermann) sammeln.

Seit Juni 2010 ist Johannes Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Ab Herbst 2010 wird er sein Studium in Köln mit Prof. Ralph Manno fortsetzen.

Modest Mussorgski „Bilder einer Ausstellung“

Der russische Komponist Modest Mussorgski durchstreifte 1874 eine Ausstellung mit Zeichnungen und Aquarellen seines kurz zuvor verstorbenen Freundes Viktor Hartmann und war begeistert: „Klänge und Gedanken hängen in der Luft, ich schlinge und werde verschlungen, kaum vermag ich, auf dem Papier zu kratzen.“ Fasziniert von den visuellen Eindrücken schrieb der russische Komponist in nur wenigen Wochen seinen Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*. Auf diese Weise ist eine der farbenreichsten Kompositionen der Musikgeschichte entstanden. Knapp fünfzig Jahre später verschaffte eine virtuose Orchesterbearbeitung von Maurice Ravel dem Werk den weltweiten Durchbruch.

Da die facettenreiche Instrumentierung einen riesigen symphonischen Klangkörper erfordert, hat Hartmut Zöbeley für die ‚Serenade im Park‘ eine Kammerorchesterfassung dieser Bearbeitung von Ravel geschrieben.

In seiner Suite gestaltet Mussorgski musikalisch zehn Bilder, gegliedert durch die viermal wiederkehrende „Promenade“, die den Betrachter beim Gang durch die Ausstellung zeigt. Sie steht auch am Anfang der „Bilder einer Ausstellung“. In ihren Wiederholungen weist sie jedes Mal einen anderen Charakter auf, der sich aus der veränderten Stimmung durch die vorangehende Bildbetrachtung erklärt. Die andauernde Verwandlung des Bühnenbilds kreierte verschiedenste Szenen und Atmosphären:

Man ‚schaut‘ als Zuhörer den unausgeschlüpften Küken bei ihrem Ballett zu; beobachtet einen kleinen Zwerg, der linkisch auf missgestalteten Beinen herum hüpfte; begibt sich in unheimliche Katakomben; im „Alten Schloss“ stimmt ein mittelalterlicher Troubadour seine Romanze an und man lässt sich von der Hexe Baba Yaga auf einen wilden Ritt entführen. Der herrschende Konflikt zwischen Arm und Reich wird in der Fassung von Hartmut Zöbeley mit einer hohen Klarinette im Klezmerstil dargestellt. Dabei entsteht etwas Neues, durchaus Ausdrucksvolles und Stimmiges. Den Abschluss des Werkes bildet Hartmanns Zeichnung des „Großen Tores von Kiew“ und verleiht dem Stück die Größe eines Opernfinale.

In einer Bearbeitung und Darbietung für Groß und Klein der ‚Bilder einer Ausstellung‘ von Hartmut Zöbeley bringt die ‚Serenade im Park‘ eines der anschaulichsten und schönsten Stücke für Kinder und Erwachsene zum Erklingen.

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klarinette und Orchester in D-Dur, KV 622

Das Konzert für Klarinette und Orchester A-Dur KV 622 schrieb Mozart kurz vor seinem Tod 1791 als letztes Solokonzert und zählt zu seinen reifsten und schönsten Kompositionen.

Der Klangcharakter des Instruments und die Spielmöglichkeiten seiner Register, gerade auch in der Tiefe, sind wunderschön ausgeschöpft. Die Tonart A-Dur steht bei Mozart immer dann geschrieben, wenn es um sinnliche Freuden geht. Und da ist das Instrument seiner Wahl in der Regel die Klarinette. Komponiert hat er das Konzert für den Klarinettenisten Anton Stadler. An einem Abend im Burgtheater entdeckte Mozart den Klarinettenisten. Noch nie hatte ihn der Klang einer Klarinette so berührt. Anton Stadler wurde zu einem der bedeutendsten Klarinetten-Virtuosen seiner Zeit.

Das Klarinettenkonzert in A-Dur gliedert sich in drei Sätze. Der langsame Satz, das Adagio, äußerst populär geworden durch seine Verwendung im Film „Jenseits von Afrika“, erinnert an ein Lied, das Mozart mit dem Titel „Abendempfindung“ schrieb:

*Abend ist's, die Sonne ist verschwunden,
Und der Mond strahlt Silberglanz;
So entfliehn des Lebens schönste Stunden,
Fliehn vorüber wie im Tanz.*

*Werdet ihr dann an meinem Grabe weinen,
Trauernd meine Asche sehn,
Dann, o Freunde, will ich euch erscheinen
Und will Himmel auf euch wehn.*

*Bald entflieht des Lebens bunte Szene,
Und der Vorhang rollt herab;
Aus ist unser Spiel, des Freundes Träne
Fließet schon auf unser Grab.*

*Schenk auch du ein Tränchen mir
Und pflückte mir ein Veilchen auf mein Grab,
Und mit deinem seelenvollen Blicke
Sieh dann sanft auf mich herab.*

*Bald vielleicht (mir weht, wie Westwind leise,
Eine stille Ahnung zu),
Schließ ich dieses Lebens Pilgerreise,
Fliege in das Land der Ruh.*

*Weih mir eine Träne, und ach!
Schäm dich nur nicht, sie mir zu weihn;
Oh, sie wird in meinem Diademe
Dann die schönste Perle sein!*

Im letzten Satz, dem Rondo, einem Rundtanz, verabschiedet sich Mozart mit einem schelmischen und fröhlichen Lächeln.

Die geheimnisvolle Welt der Steine

Das Begleitprogramm zur Serenade im Park 2010
im Museum Mensch und Natur

Museum
Mensch
und Natur 



In diesem Jahr bietet erstmalig das Museum Mensch und Natur ein Begleitprogramm zur Serenade im Park an. Es steht unter dem Motto: „Die geheimnisvolle Welt der Steine“.

Das Museum befindet sich im Nordflügel des Nymphenburger Schlosses. Es wurde im Sommer 1990 eröffnet und feiert heuer seinen 20. Geburtstag. Seine Grundidee

ist, auf lebendige und spannende Art und Weise Jung und Alt für biologische und geologische Themen zu begeistern.

Gleich im Foyer wird der Besucher von einem imposanten Meeressaurier aus der Kreidezeit empfangen. Im Erdgeschoss dreht sich zunächst alles um unseren Planeten. Vulkanismus, Erdbeben, die Verschiebung von Kontinenten prägen das Antlitz der Erde genauso wie Wind und Wetter. Ganz besondere Naturschätze werden in einer eigenen Abteilung ausgestellt: Kristalle und Edelsteine bezaubern hier durch ihre vielfältigen Farben und Formen. Steine spielen auch als Zeugen in der Geschichte des Lebens eine Schlüsselrolle. So „erzählen“ Fossilien über die Vielfalt längst ausgestorbener Tiere wie die der faszinierenden Dinosaurier.

Im Obergeschoss gibt es Wissenswertes zu allen möglichen Themen der Biologie: der Bogen spannt sich von der Ernährung von Tier und Mensch bis hin zu Genetik und Neurowissenschaften. Zu den beliebtesten Orten im Museum gehört die „Spielerische Naturkunde - nicht nur für Kinder“. Mit viel Spaß kann man sein Wissen an interaktiven Stationen dort selbst erproben.

Für Abwechslung sorgen interessante Sonderausstellungen zu ganz unterschiedlichen Themen und unser umfangreiches museumspädagogisches Programm. Es beinhaltet unter anderem auch ein vielfältiges Kindergeburtstagsangebot.

Die geheimnisvolle Welt der Steine



Am 10. Juli dreht sich nun von 15 bis 17 Uhr im Museum Mensch und Natur alles um funkelnde Edelsteine, glitzernde Kristalle und andere geheimnisvolle Steine. Kinder von 6-13 Jahren und selbstverständlich auch ihre Begleiter können nicht nur an einem spannenden Suchspiel teilnehmen, sondern auch selbst kleine Schätze ausgraben, die sie dann auch behalten dürfen.

Wir wünschen allen Museumsbesuchern viel Spaß beim Tüfteln und bei der Schatzsuche und freuen uns, wenn viele Kinder kommen und mitmachen!

Das Museumsteam



LA BRASSERIE



Französisch auf gut bürgerlich ...

Hirschgartenallee 41, 80639 München – Nähe Schloß Nymphenburg
Telefon 089-17 42 32

Crème brûlée Escargots de Bourgogne Sauce Bearnaise
Camembert Clairet Gateau au Chocolat Cassolette de St. Jacques
Pineau des Charentes **Quiche** Loraine Muscat de Frontignan
Entrecôte **Calvados** Fondant Champagne Soupe à l'oignon Armagnac
Loup de Mer Crémant **Rouge** Pommes vapeurs Chartreuse
Croque Madame Jambon Blanc Cognac Croque Monsieur Rosé

Dienstag bis Freitag ab 17.30 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag ab 10.00 Uhr
Montag ist Ruhetag



„Wir haben der Kreatur gegenüber Verantwortung und nehmen diese sehr ernst. Dabei ist unser Anliegen, Ethik und Qualität zu verbinden – zum Nutzen des Tieres wie des Menschen gleichermaßen.“

Karl Schweisfurth, Unternehmer

Handgemachte Lebens-Mittel in Ökologischer Qualität



HERRMANNSDORFER

Landwerkstätten

85625 Glonn • Telefon 08093 / 90 94 - 0

www.herrmannsdorfer.de

und 13 mal in und um München!

Ihre Herrmannsdorfer Filiale in Nymphenburg:

Nymphenburger Straße 187 • Telefon 089/167 93 15



Mit freundlicher Unterstützung von:



Prof. Hermann Auer Stiftung

Das Jugendkulturwerk bedankt sich bei den vielen Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Spenderinnen und Spendern und ganz besonders bei: Robert Ströhl – Technik | Stephan Schnabelmaier – Layout & Organisation | Walburga Kopp – Sponsoring, Organisation & Pressearbeit | Josef Schwab – Schloss- & Gartenverwaltung Nymphenburg | Prof. Dr. Eckard Heintz – Schloss- & Gartenverwaltung Nymphenburg, Hubertussaal | Dr. Michael Apel – Museum Mensch und Natur | Eva-Marie Weber – Museum Mensch und Natur | Herr Thomas Reinhardt – Schloss- & Gartenverwaltung Nymphenburg | Stefan Baumann – Internetseiten

Eine Veranstaltung von: Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Stadtjugendamt, Jugendkulturwerk, Prielmayerstraße 1, 80335 München
Ansprechpartnerin: Jutta Maier, Tel.: 089 / 233 - 4 95 94, jutta.maier@muenchen.de



Naturkunde als Erlebnis



- Geologie und Mineralogie
- Attraktive Sonderausstellungen
- Geschichte des Lebens
- Öffentliche Führungen und Vorträge
- Aktuelle Life-Sciences
- Museumspädagogische Angebote

Museum Mensch und Natur

Schloss Nymphenburg
80638 München
Tel.: 089 / 17 95 89-0
www.musmn.de

Geöffnet: Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr
Donnerstag 9 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreis: 3 €, sonntags 1 €,
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

